

Protest in Münster

Roma fordern Bleiberecht

Von Hyun-Ho Cha am 18.07.2009 15:06 Uhr

MÜNSTER 302 Roma aus Münster droht nach Angaben von Amnesty International die Abschiebung in den Kosovo. Am Samstag haben mehrere von ihnen vor der Lamberti-Kirche für ein Bleiberecht demonstriert.



Vor der Lamberti-Kirche haben Roma an Samstag ein Bleiberecht gefordert. Das Zitat stammt vom US-Historiker Paul Polansky, dem Leiter der Kosovo Roma Refugee Foundation und Preisträger des Menschenrechtspreises der Stadt Weimar.

Foto: Cha

Einige der Roma leben schon seit mehr als 20 Jahren in Deutschland, haben inzwischen eigene Familien gegründet und arbeiten in münsterschen Unternehmen. Dennoch könnten sie demnächst in den Kosovo abgeschoben werden, aus dem sie während des Jugoslawien-Kriegs geflohen sind.

Abschiebestopp aufgehoben

Die NRW-Landesregierung hat nach Angaben der münsterschen Gemeinnützigen Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender (GGUA) den bisher gültigen Abschiebestopp für Minderheiten am 13. Mai aufgehoben. Nun laufen landesweit mehrere Abschiebeverfahren gegen Roma. Ihnen drohen bei einer Rückkehr in den Kosovo extreme Armut, Obdachlosigkeit und Diskriminierung, so die GGUA.

Drucken Versenden



ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > [hier](#)

Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



Der Krise trotzen

Cibaria: Backen mit sozialer Komponente

MÜNSTER Die „Ab-und-Zu-Gruppe“ ist für Rike Kappler die interessanteste. „Ab und zu bei uns einzukaufen – das muss häufiger werden“, sagt die Chefin der Cibaria-Bäckerei an der Bremer Straße. In der Krise ist es für die 50-jährige Bäckermeisterin schwieriger, die Kunden von ihren vollwertigen, aber teureren Backwaren zu überzeugen.



Neue Sonderberechtigung

Feuerwehr: Genügend Fahrer für Ernstfall

MÜNSTER Besonders bei Freiwilligen Feuerwehren und Hilfsorganisationen hat die europäische Führerschein-Klasseneinteilung für Probleme gesorgt: Der „normale“ Pkw-Führerschein reicht nur noch aus, Fahrzeuge bis maximal 3,5 Tonnen fahren zu dürfen. Doch Rettungswagen und Spezialfahrzeuge unterhalb der Lkw-Klasse sind erheblich schwerer



Folgen der Krise

Münsteraner geben für Grabpflege weniger Geld aus

MÜNSTER Alles hat seinen Preis. Auch der Tod. Sucht man im Internet nach „Bestattung“, so spuckt die Suchmaschine gleichzeitig auch Begriffe wie „billig“ oder „Günstige Bestattung“ aus. Ist das Gewerbe, das bislang als „todsicheres“ Geschäft galt, in Zeiten der Wirtschaftskrise womöglich nicht mehr so stabil? [mehr...](#)

[mehr...](#)

als 3,5 Tonnen.
[mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG